

Lefhard Calvus, bearbeitet von Nathalie Kruppa (*Germania Sacra. Biographische Einzelstudien*), <https://doi.org/10.26015/adwdocs-4497>, Göttingen 2023.

L e f h a r d C a l v u s, Domkanoniker (1179–ca. 1220), Domkellerar (1185), Domdekan (1196–um 1205) und Dompropst (1204/05–1217) in Minden sowie Propst von St. Martini (1215) und von St. Johannis in Minden (1216–1217/20)

Ab 1179 ist Lefhard Calvus neben Lefhard von Blanckena (WIAG-Pers-CANON-44175-001)<sup>1</sup> im Mindener Domkapitel in den Zeugenreihen vor allem bischöflicher Urkunden nachgewiesen. Zunächst hatte er den Weihegrad eines Subdiakons,<sup>2</sup> ab 1190 ist er als Diakon belegt.<sup>3</sup> 1185 war er Kellerar.<sup>4</sup> Bei seiner nächsten Nennung 1196 ist er bereits Domdekan, als wel-

---

1 DRÄGER, Domkapitel, S. 52, S. 61 und S. 88 f.; MOOYER, Dynasten von Blanckena, S. 275 f.

2 WUB 2 S. 149 f. Nr. 406 (1179): ... *Liephardus subdiaconus*, ... *Liephardus subdiaconus*, ..., S. 193 Nr. 474 (1187): ... *Lefhardus subdiaconus*, ... *Lefhardus subdiaconus*, ... (Sperrungen NK).

3 WUB 2 S. 211 Nr. 504 (1190): *Liefhardus diaconus*, ... *Liefhardus subdiaconus*, ... (Sperrung NK). – Ohne Weihegrad: WUB 2 S. 159 f. Nr. 420 (1181): ... *Leifhardus Caluus*, *Leifhardus de Blanckena* ...

4 WUB 2 S. 182 Nr. 458 (1185).

cher er bis etwa 1204/06 nachgewiesen ist. Dabei wird er mehrfach weiterhin als Diakon bezeichnet.<sup>5</sup> Ende 1204/Anfang 1205 wurde er zum Dompropst gewählt. In dem Amt ist er bis 1217 nachzuweisen.<sup>6</sup>

Eine Schwierigkeit bei der Datierung der Amtszeit Dompropst Lefhards ist das 1215 gesicherte Vorkommen eines Dompropsts Otto.<sup>7</sup> Jedoch wird in der Zeugenreihe der Urkunde nach dem Dekan *Lefhardus prepositus sancti Martini* genannt, hinter dem der (ehemalige) Dompropst zu sehen ist. Vielleicht resignierte Lefhard die Dompropstei kurzzeitig, als er die Propstei von St. Martini bekam? In diesem Amt ist er allerdings nur in dieser Urkunde belegt. 1216 scheint er wieder Dompropst geworden zu sein. Darauf deutet seine Nennung als erster Zeuge in einer Urkunde Bischofs Konrads von Minden (1209–1237, WIAG-Pers-EPISCGatz-03158-001) vor dem Domdekan Konrad (*Lefhardus prepositus, Conradus decanus maioris ecclesie*)<sup>8</sup> und weiteren Domkanonikern. In dieser Urkunde ver-

---

5 WUB 2 S. 245 Nr. 553 = S. 88 Reg. Nr. 2370 (1196): ... *Lefhardus diaconus et decanus* ..., UB Walsrode S. 9–12 (1198), WUB 2 S. 266 f. Nr. 590 (1200), WUB 6 S. 4 Nr. 4 [1200–1202], S. 4 Nr. 5 [1200–1202], S. 5 f. Nr. 10 (1203), WUB 2 S. 95 Reg. Nr. 2448 [1200–1202] = WUB 6 S. 6 Nr. 12 [um 1203], S. 8 Nr. 17 [1204] = WIPPERMANN, UB Obernkirchen, S. 8 Nr. 27a (1203) und S. 9 f. Nr. 27b (1204) = UBHHild 2 S. 585 Nachtrag Nr. 24 (1203), WUB 6 S. 7 f. Nr. 16 [spätestens 1204] = UBHHild 1 S. 580–582 Nr. 607 [1205–1206].

6 Regesten Kölner Erzbischöfe 3,2 S. 325 Nachtrag Nr. 1654b [Ende 1204] = WUB 6 S. 482 Nr. 1522 [1294, zur Datierung siehe Kölner Regesten], S. 8 Nr. 20 (1205 Februar 5), S. 9 Nr. 22 (1205), S. 10 Nr. 27 (1206 April 12), WECKEN, Untersuchungen Urkundenwesen, S. 134 f. (1216), WUB 6 S. 22 Nr. 72 = UB Loccum 1 S. 70 Nr. 42 (1217).

7 WUB 6 S. 19 f. Nr. 63 (1215 September 19), siehe auch S. 20 Nr. 64a [um 1215] = WIPPERMANN, UB Obernkirchen, S. 14 Nr. 36 [1215–1220]. Lefhard wird in der zuletzt genannten Urkunde nicht aufgeführt.

8 In dieser Zeit war eigentlich Heinrich Domdekan 1215–1220 (WIAG-Pers-CANON-44118-001), vgl. DRÄGER, Domkapitel, S. 56, der die Nennung Konrads für einen Schreibfehler hält; so bereits auch Hermann Hoogeweg im Kommentar zur Urkundenedition.

mehrte der Bischof die Privilegien und Einkünfte des Mindener Johannisstiftes. Zugleich übertrug er die Propstei *Lieffhardo*, also wohl (Dompropst) Lefhard. Er schien sich bewusst für Lefhard entschieden zu haben, wie die Urkunde zeigt, da er jenem ... *ut de sua copia illius ecclesie suppleat inopiam ... Providemus*,<sup>9</sup> also wohl zu Unterstützung des noch jungen Stiftes. Als Propst von St. Johannis ist Lefhard nochmal gegen Ende des Jahrzehnts in einer undatierten domkapitularischen Urkunde nachzuweisen, die von Hermann Hoogeweg in die Jahre 1209/14 datiert wurde und von Ulrich Rasche 1216/20.<sup>10</sup>

Lefhard Calvus starb am 16. März zwischen 1217 und 1220 (... *Lefardus prepositus frater noster obiit*, ...). Das ist sowohl in den Mindener Domnecrolog wie auch in dem von St. Mauritius auf dem Werder, wenn auch rasiert, überliefert. Der Verzicht auf *noster* bei dem Prosteintrag spricht dafür, dass er die Dompropstei zuvor resigniert hatte und der Propst-Titel sich auf St. Johannis bezog.<sup>11</sup>

---

9 WUB 6 S. 20 f. Nr. 66 (1216).

10 WUB 6 S. 13 Nr. 39 [1209–1214?/1216–1220, zu Gründen für die Umdatierung siehe RASCHE, *Necrologien*, S. 87]: *Lefhardus sancti Johannis evangeliste prepositus*, genannt nach Dompropst und Domdekan sowie vor Domküster. – Somit wird der in der jüngeren Mindener Bischofschronik und im *Catalogus episcoporum Mindensium* Hermanns von Lerbeck zu 1206 belegte Propst Dethard – trotz der Zweifel Klemens Löfflers – wohl tatsächlich der Gründungspropst gewesen sein, siehe LÖFFLER, *Bischofschroniken*, S. 170 (Jüngere Bischofschronik), und S. 27f. (Hermanns von Lerbeck, *Catalogus episcoporum Mindensium*). Dieser wird auch der 1213 in einer bischöflichen Urkunde namentlich nicht genannte Propst von St. Johannis gewesen sein, WUB 6 S. 15 f. Nr. 51.

11 RASCHE, *Necrologien*, S. 86–88, zum 16. März. Eine weitere Stiftung ist zum 2. November eingetragen, ebenda, S. 186 f. – Lefhard von Blankena ist, RASCHE, a.a.O., S. 88 mit Anm. 75, zufolge, als Subdiakon am 6. September [1200/02] verstorben, wie die *Necrologe* von St. Mauritius, Möllenbeck und Huysburg zeigen.

## Quellen und Literatur

WUB 2: *Regesta historiae Westfaliae. Accedit Codex diplomaticus*. Die Quellen der Geschichte Westfalens in chronologisch geordneten Nachweisungen und Auszügen, begleitet von einem Urkundenbuche 2: Vom Jahre 1126 bis 1200, bearb. von Heinrich August ERHARD, Münster 1851. – Carl Wilhelm WIPPERMANN, *Urkundenbuch des Stifts Obernkirchen in der Grafschaft Schaumburg, Rinteln* 1855. – Ernst Friedrich MOOYER, *Stammtafeln einiger Dynastengeschlechter nebst Urkunden* 2. Dynasten von Blankena, in: *Mitteilungen des Historischen Vereins zu Osnabrück* 5 (1858), S. 259–324. – Archiv des Klosters St. Johannis zu Walsrode, bearb. von Wilhelm VON HODENBERG (*Lüneburger Urkundenbuch* 15), Celle 1859. – WUB 6: *Westfälisches Urkundenbuch*, Bd. 6: Die Urkunden des Bisthums Minden vom J[ahr] 1201–1300, bearb. von Hermann HOOGEWEG, Münster 1896. – UBHHild: *Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim und seiner Bischöfe* 1: bis 1221, hg. von Karl JANICKE (*Publikationen aus den Königlich Preußischen Staatsarchive* 65), Leipzig 1896; 2: 1221–1260, bearb. von Hermann HOOGEWEG (*Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens* 6), Hannover/Leipzig 1901. – Friedrich WECKEN, *Untersuchungen über das Urkundenwesen der Bischöfe von Minden im XIII. Jahrhundert (1206–1293)*, in: *Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Alterthumskunde [Westfalens]* 58/2 (1900), S. 23–144. – *Die Regesten der Erzbischöfe von Köln im Mittelalter* 3,2: 1261–1304 bearb. von Richard KNIPPING (*Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde* 21), Düsseldorf 1913. – *Die Bischofschroniken des Mittelalters. Hermanns von Lerbeck Catalogus episcoporum Mindensium und seine Ableitungen*, hg. von Klemens LÖFFLER (*Mindener Geschichtsquellen* 1), Münster 1917. – Wilhelm DRÄGER, *Das Mindener Domkapitel und seine Domherren im Mittelalter*, in: *Mindener Jahrbuch* 8 (1936), S. 1–119. – Ulrich RASCHE, *Necrologien, Anniversarien- und Obödienzenverzeichnisse des Mindener Domkapitels aus dem 13. Jahrhundert* (MGH. *Libri Memoriales et Necrologia* N. S. 5), Hannover 1998. – *Urkundenbuch des Klosters Loccum*, bearb. von Ursula-Barbara DITTRICH (*Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen* 292), 2 Bde., Göttingen 2019.

Zugehöriger Datensatz in der Datenbank „Domherren des Alten Reiches“:  
<https://wiag-vocab.adw-goe.de/id/WIAG-Pers-CANON-44088-001>